

# Leseratten-Refugium und Kommunikationsort

Rund 15 Prozent der 750 Seelen-Gemeinde Dillstädt sind angemeldete Nutzer der Gemeindebibliothek. Lesemuffel sind die Dillstädter also nicht.

Von Jürgen Glocke

**Dillstädt** – Gern gelesen wurde in Dillstädt schon immer. Daran hat sich grundsätzlich nichts geändert. Freilich, die Leserzahlen aus DDR-Tagen werden heute nicht mehr erreicht. Christina Bertuch, die seit 27 Jahren die Gemeindebibliothek ehrenamtlich betreut, weiß aus alten Unterlagen, dass es die meisten Leser 1963 gab. 300 angemeldete Nutzer hatte die Bücherei damals. Und 3642 Entleihungen wurden in jenem Jahr registriert. Die Höchstzahl an Entleihungen weist die Statistik für das Wendejahr 1989 aus. 6364 Mal drückte die damalige Bibliotheksverantwortliche Ortrun Freyboth den Bibliothek-Stempel auf ein Benutzerkärtchen.

Aktuell hat die 1951 als „Volksbücherei“ gegründete Bibliothek 120 angemeldete Nutzer, davon etwa 40 Kinder. Erstaunlich ist, dass heute – trotz einer im Vergleich zu 1963 deutlich verringerten Leserschaft – wesentlich mehr Entleihungen gezählt werden. „Auf zirka 5500 Entleihungen werden wir dieses Jahr kom-

men. Das ist eine weitgehend konstante Größe seit etlichen Jahren“, nennt Christina Bertuch die Fakten. Dies sei durchaus bemerkenswert in einer Zeit, in der viele Bevölkerungsteile nur noch am Laptop oder Smartphone lesen, Filme und Musik streamen und gar nicht mehr wissen, wie sich ein Buch anfühlt. Wie es auch bemerkenswert genannt werden darf, dass es die kleine Dorfbibliothek überhaupt noch gibt. Christina Bertuch, auch hauptberuflich als Bibliothekarin tätig (Stadtbücherei Suhl), erinnert daran, dass in den letzten Jahren mancherorts die Gemeindebibliothek dem Rotstift zum Opfer gefallen ist.

Anders in Dillstädt. Die Bibliothekarin verweist auf die Unterstützung durch Bürgermeisterin Liane Bach und den Gemeinderat. Darauf habe sie immer zählen können. Dies sei nicht nur der Einrichtung, sondern dem ganzen Dorf zugute gekommen. Schließlich sei die Bibliothek auch ein Kommunikationspunkt, eine Art Börse für Neuigkeiten.

Dass die Bibliothek in Dillstädt einen guten Stand hat, das dürfte insbesondere auch mit deren Betreuerin zu tun haben. Man spürt, dass Christina Bertuch sich mit ganzem Herzen für die Einrichtung engagiert. Ein Indiz dafür ist auch, dass die im Hause des Gemeindeamtes eingerichtete Gemeindebibliothek 2006 den mit 2500 Euro dotierten Förderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-



Laura (9), Til (10) und der sechsjährige Kris (v. l.) gehören zum Kreis der jungen Stammleser. Nach Lesestoff suchen sie nicht nur jetzt in der Winterzeit, wenn das Wetter sie öfter im Haus hält als sonst. Hier blättern sie in vorweihnachtlich-märchenhafter Lektüre und lassen sich dabei von Bibliothekarin Christina Bertuch beraten.

Foto: Jürgen Glocke

Thüringen zuerkannt bekam. Mit dem Preisgeld wurden Projekte mit dem örtlichen Kindergarten und dem Blindeninstitut in Schmalkalden realisiert.

Mehr noch als ein solcher Preis

sind die Stammleser ein Ansporn für Christina Bertuch, immer wieder Aktualisierungen im Bestand als auch den Betrieb praktischer gestaltende Veränderungen an der Einrichtung vorzunehmen. Erst jüngst hat sie mit

dem Aufstellen neuer Regale die Kinder-Lesecke modernisieren können. Weitere neu angeschaffte und unter Mitwirkung ihrer Familie aufgebaute Regale erhöhen in einem anderen Bereich der Bibliothek die Stauraum-

kapazität und auch die Übersichtlichkeit des Ausleihangebotes. Nicht zuletzt wirkt die Bücherei durch das neue Mobiliar freundlicher.

Mit solchen Veränderungen im Haus, Verbesserungen an der Einrichtung und einem besserem Platz-Management reagiert die Bibliotheksleiterin nicht zuletzt auf veränderte Nachfrageschwerpunkte, beispielsweise nach audiovisuellen Medien. Deren wachsende Zahl rief nach mehr Lagerfläche und einer entsprechenden Präsentation.

2000 Bücher, rund 700 audiovisuelle Medien (Filme, Hörbücher, CD) und mehrere Dutzend Gesellschaftsspiele können in der Gemeindebibliothek ausgeliehen werden. Der stattliche Bestand ist nicht zuletzt der Unterstützung zahlreicher Leser und Gönner zu verdanken, die der Einrichtung immer wieder Bücher und andere Medien überlassen.

Wer jetzt neugierig geworden ist auf die Dillstädter Gemeindebibliothek, der kann sich auf deren Internetseite weitergehend informieren. Auf der von Christina Bertuchs Sohn Fabian gepflegten Homepage gibt es stets aktuelle und jahreszeitlich passende Buchtipps und Leseinspirationen – so im Moment zum Beispiel zauberhafte Ideen für die Adventszeit, leckere Plätzchenrezepte und kreative Geschenktipp zum Fest.